

LIEBER GANZ ALS GAR NICHT

Betriebsrat und IG Metall – nur so funktioniert Interessenvertretung.

Denn die IG Metall berät bei Konflikten im Betrieb, qualifiziert Betriebsräte und bietet ihren Mitgliedern Rechtsschutz, wenn die Geschäftsführung vor dem Arbeitsgericht zum Einlenken gezwungen werden muss. Die IG Metall handelt Tarifverträge aus. IG Metall-Betriebsräte haben im Interesse der Beschäftigten mehr drauf. Sie können sich auf eine starke Gewerkschaft stützen, die sie bei ihrer Arbeit unterstützt.

Vieles was deine Arbeit im Betrieb beeinflusst, wird dort nicht entschieden.

- **Tarifverträge** schließt die IG Metall mit Arbeitgeberverbänden ab.
- **Gesetze** werden von Parlamenten verabschiedet.
- **Verordnungen** werden von Regierungen erlassen.
- Immer mehr **Richtlinien** kommen von der EU in Brüssel.

Ob im Land, im Bund und in Europa, die IG Metall mischt sich ein, damit die Arbeit menschlich bleibt.

MACH MIT! BESTIMME MIT!



DU BIST GEFRAGT

Heute wollen wir von der IG Metall dich motivieren, für den Betriebsrat zu kandidieren. Morgen wollen wir dich unterstützen, und zwar mit

- Informationen und Beratung
- Seminaren und Schulungen zu allen Fragen rund um die Betriebsratsarbeit
- unseren IG Metall-Vertrauensleuten im gesamten Betrieb
- Gremien, Gruppen und Projekten, die dir bei deiner Arbeit nützlich sind

Du hast Lust auf Betriebsrat bekommen? Sprich uns an, wir informieren dich gern:

- deine IG Metall-Betriebsräte
- deine IG Metall-Vertrauensleute
- dein IG Metall-Jugendausschuss

Interesse? – Hier findest du die Adresse deiner örtlichen IG Metall-Verwaltungsstelle im Internet:

www.igmetall.de (… Die IG Metall … IG Metall-Adressen)

Herausgeber: IG Metall Vorstand, FB Betriebs- und Mitbestimmungspolitik, Ressort Betriebsräte, Vertrauensleute, Betriebsverfassung, Text: Dorothee Beck, Druck: apm AG, Darmstadt, September 2009

5903-23345

**KOMPETENZ
FÜR GUTE ARBEIT
KANNST DU WÄHLEN**



DIE ZUKUNFT GEHÖRT UNS! BLEIB DRAN!

Betriebsrat: Eine Perspektive für junge Menschen!



KANNST DU WÄHLEN

LIEBER MITMISCHEN ALS ZUSCHAUEN

Deine berufliche Zukunft beginnt jetzt. Ausbildung und Studium sind eine gute Basis, reichen aber nicht. Um weiterzukommen, musst du dich weiterbilden und weiterentwickeln.

Bleib' dran! Denn für dich und deine Zukunft kannst du selbst einiges tun: Dich im Job engagieren, Entwicklungen verfolgen, über Innovationen und Strukturwandel Bescheid wissen, dich schlau machen. Aber besser nicht alleine.

Kommunikation, Teamarbeit und Selbstorganisation sind gefragt, wenn du mitmischen willst. Gemeinsam geht das besser. Fang' am besten gleich damit an.



Foto: W. Bachmeier

Der Betriebsrat ist für dich da: Er kümmert sich – gemeinsam mit der IG Metall – um betriebliche Angebote zur Qualifizierung, Personalentwicklung, Beschäftigungssicherung, Arbeitszeit und Entgeltfragen. Und wenn du dort selbst mitarbeiten willst, bietet er dir ein Trainingsfeld für Kommunikation, Kooperation und Organisation.

DAMIT DU EINE ZUKUNFT HAST!

BETEILIGUNG: MEHR ALS EINE PHRASE

Wo andere von der „offenen Tür“ oder dem „Runden Tisch“ reden und einen Kummerkasten an die Wand schrauben, macht der Betriebsrat Ernst. Er sorgt dafür, dass die Vorgesetzten nicht allein das Sagen haben.

- In Tarifverträgen, Gesetzen, Verordnungen und Betriebsvereinbarungen stehen die Regeln. Der Betriebsrat wacht über die Einhaltung und redet bei Einstellung, Versetzung und Kündigung mit.
- Die Ausbildung muss auf die Zukunft vorbereiten. Mit der Übernahme sichern wir die Zukunft. Der Betriebsrat setzt sich dafür ein, dass du im Betrieb eine Perspektive erhältst.
- Ohne Qualifizierung und Personalentwicklung gibt es keine sicheren Arbeitsplätze. Der Betriebsrat macht eigene Vorschläge und bestimmt mit.
- Acht Stunden pro Tag sind genug! Der Betriebsrat regelt die betriebliche Arbeitszeit. Sein Job: Arbeit darf nicht kaputt machen.
- Auch regelmäßige Pausen müssen sein. Der Betriebsrat sorgt dafür, dass du sie bekommst.
- Datenschutzskandale allerorten! Im Betrieb schützt der Betriebsrat deine persönlichen Daten.

DIE MISCHUNG MACHT'S

Vom Einsteiger zum Insider: Wer könnte die Neulinge besser beraten, sie besser beim Übergang von der Ausbildung in den Beruf begleiten als du. Du hast selbst Erfahrungen in dieser Zeit gesammelt, kannst dich in die Azubis hineinversetzen.

Jung und Alt gemeinsam: Der Betriebsrat braucht beides, die Erfahrung der Älteren und die neuen Ideen der Jüngeren. Er braucht „männliche“ und „weibliche“ Kompetenzen.

Der Betriebsrat braucht dich – und du brauchst den Betriebsrat, um deine Arbeit und deine Zukunft für dich und alle Beschäftigten menschlich zu gestalten.

